

Kreisseite



Lang

Fliesenhaus Lang GmbH
Baptisi-Kraus-Str. 12
92665 Altenstadt / WN

WWW.FLIESENHAUS-LANG.DE

**SCHAU
SONNTAG**

04.11.18

13-16 Uhr

keine Beratung,
kein Verkauf

FLIESEN BÄDER BÖDEN HANDWERK



Die geteilte Stadt: Bahnübergang noch bis Mittwoch gesperrt

Nabburg. (cv) Je nachdem, wie schnell der Asphalt aushärtet: Vielleicht kann der Bahnübergang am Mittwoch, 31. Oktober, schon etwas früher als 22 Uhr wieder freigegeben werden. Das ist die „Deadline“ der Baumaßnahme. Für die seit Freitag geteilte Stadt wurden großräumige Umfahrungen ausgetüftelt. Hilfsorganisationen stellten sich auf die

Situation ein. Fußgänger benützten am Wochenende den Steg, ortskundige Autofahrer suchten sich Wege von Süden über Stulln und Wölsenberg, von Norden über Saltendorf oder den Haindorfer „Notweg“. Fremde hielten sich an die Beschilderungen, fragten Passanten. Die Bürger seien zwar genervt, weil sie mit der Kirche ums Dorf fahren

müssen, aber „es gab verkehrsmäßig keine Probleme“, so die Nabburger Polizei. Vor Ort passen Mitarbeiter der Bahndienste GmbH auf, dass die Arbeiten bei 100 Zugbewegungen pro Tag sicher ablaufen. Die Abteilung Gleisbau der Deutschen Bahn AG und die Baufirma Muggenthaler arbeiten Hand in Hand. Wie Bahnvertreter Günter Herr-

mann erläuterte, wird die „Sprungschanze“ entschärft, also die Kuppe beseitigt. Vorteil der neuen Kunststoffplatten: Es wird leiser. Gearbeitet wird in drei Tages- und zwei Nachtschichten. Das heißt neuen Schotter einbauen, Schienen sanieren, Tragschienen legen und asphaltieren. Kosten: 120 000 Euro. Bild: Völkl

POLIZEIBERICHT

Schreckschusswaffe liegt im Park

Maxhütte-Haidhof. Ein Spaziergänger entdeckte am Samstag, 27. Oktober, gegen 10.20 Uhr im Stadtpark eine Schusswaffe im Gras neben einer Parkbank. Die hinzugerufene Polizeistreife stellte fest, dass es sich um eine Schreckschusswaffe mit PTB-Zeichen handelte, deren Erwerb frei ab 18 Jahren ist. Die Polizei weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass solche „Waffen“ dennoch nicht selbst zur Polizei gebracht werden sollen: Das Führen dieser Schreckschusswaffen ist erlaubnispflichtig. Der Mitbringer hat sich absolut korrekt verhalten und die Polizei verständigt.

TIPPS UND TERMINE

Themen rund um den Wald

Nabburg. Der Forstbereich am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schwandorf bietet von 6. November bis 4. Dezember eine Fortbildungsreihe rund um die Waldbewirtschaftung an. An fünf Abenden – dienstags 19 bis 22 Uhr am Landwirtschaftsamt in Nabburg – werden Themen aus den Gebieten des Waldbaues, des Forstschutzes, der Forsttechnik, der staatlichen forstlichen Förderung sowie steuer- und forstrechtliche Sachverhalte behandelt. Praxistage am 17. November bei Neunburg und am 1. Dezember, in einem Waldgebiet bei Nabburg (9 bis 12 Uhr) runden die Reihe ab. Anmeldung an der Außenstelle Forst in Neunburg vorm Wald, Telefon 09672/9241-0 oder per Mail poststelle@aelf-sd.bayern.de

IM BLICKPUNKT

Führerschein zum Siebdrucken

Schwandorf. (ihl) Das Oberpfälzer Künstlerhaus vervollständigt seine Druckwerkstatt und unterstreicht damit seine Ausnahmestellung im Bezirk. Der Siebdruck war genau das, was noch gefehlt hat, denn wir „haben uns der Druckgrafik verschrieben“, sagte Künstlerhaus-Leiterin Andrea Lamest. Mit Geräten aus zweiter Hand von der Kunstakademie

Politikern die Meinung sagen

Von Heldentum hält Hans Schuierer nicht viel. Die Heroen der Vergangenheit seien meist Gewaltverbrecher gewesen. Die „wahren Helden“ sitzen vor ihm: WAA-Widerstandskämpfer, „die damals am Bauzaun den Kopf hingehalten und Schikanen ertragen haben“.

Schwandorf. (rhi) Ihnen widmet der Altlandrat das Buch von Oskar Duschinger, das der Autor im Konrad-Max-Kunz-Saal vorstellte: „Hans Schuierer – Symbolfigur des friedlichen Widerstandes gegen die WAA“. Auf über 400 Seiten schreibt der Rektor der Grundschule Maxhütte-Haidhof über den Menschen, Politiker und wehrhaften Demokraten Hans Schuierer. Für den Altlandrat sei Wackersdorf ein Lehrbeispiel dafür, „was der Bürger in einer Demokratie bewegen kann“. Der Widerstand habe die Oberpfalz vor einer Verödung bewahrt und die Entwicklung zur Vorzeigeregion ermöglicht. Für Schuierer, der sich vier Jahre lang einem Disziplinarverfahren ausgesetzt sah, wäre es an der Zeit, „dass sich die bayerische Staatsregierung für das Unrecht entschuldigt, das sie damals den Bürgern zugefügt hat“.

Mit Versetzung reagiert

Oskar Duschinger war 27 Jahre alt, als er sein erstes Buch über Hans Schuierer und die WAA mit dem Titel „Unbestechlich“ schrieb. Es erschien auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung im Jahre 1986. Das bayerische Kultusministerium versetzte den Junglehrer daraufhin an eine Münchener Brennpunktschule. „Ich fühlte mich gleich heimisch, denn da ging es ähnlich zu wie am Bauzaun in Wackersdorf“, schmunzelte Duschinger. Der Widerstand im Taxöl-



Bei der Buchvorstellung feierten die Widerstandskämpfer Irmgard Gietl, Hans Schuierer, Leo Feichtmeier und Wolfgang Nowak (von links) ein Wiedersehen. Stehend Autor Oskar Duschinger. Bild: Hirsch

dener Forst drohte damals zu eskalieren. Wären da nicht Männer und Frauen gewesen wie Richard Salzl, Leo Feichtmeier, Irmgard Gietl, Wolfgang Nowak und Hans Schuierer. Der Einsatz habe sich gelohnt, sagt Oskar Duschinger, „wir haben die Strahlenfabrik inmitten unserer Heimat verhindert“. Der Autor hatte ursprünglich den Titel „Der Held des Widerstandes“ gewählt. Dagegen wehrte sich Hans Schuierer mit Erfolg, denn: „Ich war weder Held, noch Anführer, sondern habe an der Seite der Mitstreiter für Heimat, Recht und Freiheit gekämpft“. Aus dem „Helden“ wurde die „Symbolfigur“.

32 Jahre nach seinem ersten Schuierer-Buch lässt Oskar Duschinger ein zweites folgen und schreibt die „Erfolgsgeschichte des Widerstandes gegen die WAA“ zu Ende. Gemeinsam mit Hans Schuierer und den Co-Autoren Günther Moser und Wolfgang Nowak. „Für mich bist und bleibst du unser Held“, versicherte Duschinger dem Altlandrat, als er ihm das erste Exemplar überreichte. Dieses Stück Zeitgeschichte arbeiten derzeit auch Schulamtsdirektorin Renate Vettori gemeinsam mit den

Lehrkräften Michael Rinn und Alexander Friedl und einer Schüler-Arbeitsgemeinschaft für den Geschichtsunterricht auf.

In jeder Tagesschau

„Eine Region wehrt sich“. In einem Bilderrückblick erinnerte Wolfgang Nowak an Demonstrationen und Sternmärsche. „Wir hatten zwar kein Geld, dafür aber Ideen.“ An Fasching kamen die Demonstranten maskiert, worauf die Staatsregierung mit einem Vermummungsverbot reagierte.

„Wackersdorf war die Topmeldung in jeder Tagesschau.“

„Wenn Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht“. Diesen Grundsatz von Berthold Brecht habe sich Hans Schuierer zu Eigen gemacht, so Autor Oskar Duschinger. Schuierer ist fast täglich zusammen mit Wolfgang Nowak in Schulen der Oberpfalz unterwegs und fordert die Jugendlichen auf, „den Politikern ordentlich die Meinung“ zu sagen und sich stärker einzumischen. „Wackersdorf hat gezeigt, was möglich ist.“

AUTOR OSKAR DUSCHINGER

Oskar Duschinger ist 1959 in Münchshofen geboren, studierte Geschichte, Germanistik und Sport für das Lehramt und erlebte den Widerstand vor Ort mit. 30 Jahre später forschte er in den Archiven, unterhielt sich mit Zeitzeugen und führte lange Gespräche mit Hans Schuierer, der Symbolfigur des friedlichen Widerstandes gegen die

WAA. Das Buch ist im Kunstverlag Oberpfalz erschienen und kostet 19,90 Euro. Verlagsleiter Josef Roidl hatte zur Buchpräsentation die Münchner „Gampe-Band“ engagiert, die mit ihrem Song „Hans, bleib do, da woaßt ja niat wia's Wetter wird, Hans bleib do, da woaßt ja niat, wos wird“ der Hauptperson des Abends ihre Reverenz erwies.



Señor Burns (Bernd Hofmann) demonstriert die Herstellung von Siebdruckgrafik. Die Vorlage stammt aus „Kafka in Comics“. Bild: Gerhard Götz

Braunschweig und dem Schwandorfer Rolf Dorn wurde dieser neue Teil der manuellen Druckgrafik eröffnet. In Kursen bei Señor Burns (Bernd Hofmann) kann der Siebdruckführerschein erworben werden. Dieser berechtigt dann die Inhaber zum selbstständigen Arbeiten in der Werkstatt. ▶ Seite 23